

## **Sitzung der Kommission zur Verwaltung der studentischen QS-Nachfolgemittel im Wintersemester 2018 vom 13.12.2018**

**Beginn:** 15:00 / **Ende:** 16:10 Uhr

### **Anwesende nach Statusgruppen:**

Studierende: Nuno Busch, Johanna Löloff, Joana Rupprecht, Sophie Schepp

Mittelbau: Dr. Joachim Schahn

Entschuldigt: ./.

**TOP 1: Tagesordnung:** Wird festgesetzt wie verschickt

### **TOP 2: Stand des Haushalts im WS 2018/19 (Haushalt zum Studienjahr 2018/19)**

Alle Ausgaben erfolgen bzw. sind erfolgt wie geplant, mit einer Ausnahme: Da es in diesem Semester überraschend keine Comenius-Veranstaltung gab, werden die dafür vorgesehenen Hilfskraftmittel in Höhe von etwa 6.300 € nicht abfließen. Dieses Geld wird derzeit für andere Tutorien zu Lehrveranstaltungen (Statistik, Methodenlehre, IT) eingesetzt, die sonst das Institut zahlen würde, und im April 2019 dem QSMittel-Restekonto innerhalb des Institutshaushalts gutgeschrieben.

### **TOP 3: Ausgabenplan für das SS 2019 (Haushalt zum Studienjahr 2019/20)**

Joachim Schahn hat im Vorfeld der Sitzung auf Basis der Ausgaben der vergangenen Semester einen Vorschlag für verschiedene Ausgabenposten des kommenden WS vorgelegt. Der Plan wird um einen weiteren Posten (Teilfinanzierung eines Tutoriums im Fach Methodenlehre) ergänzt und dann einstimmig so beschlossen. Er enthält folgende Posten:

- Finanzierung eines zusätzlichen Tutoriums im Fach Methodenlehre/Statistik bei Bedarf, 80 Std. geprüft, Pauschale 1.160 €;
- 270 Std. ungeprüft zur Aufstockung der Bibliotheksöffnungszeiten, 3.375,-- €. Diese Mittel sind an die Voraussetzung geknüpft, dass es im SS weiterhin eine Ausleihe gibt;
- Mittel für drei zusätzliche Lehraufträge zu je 2 SWS, 5.778,-- € (Kriminal-/Rechtspsychologie, M. Ruch; Sexualtherapie, P. Marnet; Ethischer Konsum, T. Halfmann)
- Weiterer Lehrauftrag für das Coaching-Seminar zu 3 SWS, 2.888,-- €

Der Gesamtbetrag der Ausgaben beträgt 13.201,-- € und damit in etwa ein Drittel der erwarteten Mittel für das Studienjahr 2019/20 in Höhe von gut 40.000,-- € (der Betrag ist noch nicht genau bekannt, das Studienjahr beginnt erst im April). Damit stünden für das WS 2019/20 noch etwa 27.000,-- € aus den QS-Mitteln zur Verfügung. Ferner stehen dann auf dem QS-Restmittelkonto innerhalb des Institutshaushalts (abhängig von den genauen Resten auf den QS-Mittelfonds zum 31.03.2019) zusätzlich knapp 19.000,-- € zur Verfügung.

### **TOP 3: Vorschau auf das WS 2019/20**

Im WS erfolgten bisher etwa zwei Drittel der Ausgaben des Studienjahres, da hier mehr Tutorien finanziert werden (u.a. Comenius, EKS, Mastereinführung). Ab Oktober 2019 kann das Institut voraussichtlich die beiden Viertelstellen für die Methodenberatung nicht mehr finanzieren. Die Frage ist, ob wenigstens eine der beiden Stellen aus QS-Mittel finanziert und damit fortgeführt werden soll/kann, was einen Betrag von etwa 8.750,-- € (pro Semester) kosten würde. Zwar könnten hierfür auch die QS-Restmittel im Institutshaushalt eingesetzt werden; diese würden aber nur zwei Semester dafür vorhalten. So stellt sich die Frage, ob die Finanzierungsposten wie bisher beibehalten werden oder umstrukturiert werden sollen. Eine Entscheidung darüber ist bis spätestens Ende April / Anfang Mai 2019 erforderlich, hinsichtlich der Frage der Finanzierung von Lehraufträgen im WS 2019/20 bereits bis Anfang März, da im März die Abstimmung darüber starten würde.

### **TOP 4: Verschiedenes**

- Diskutiert wird die Finanzierung eines Mikrowellengeräts aus den studentischen Mitteln. Dies ist möglich, jedoch stellt sich die Frage nach einem brandschutztechnisch zulässigen Aufstellungsort.
- Stand des Bibliotheksprojekts: Zur Zeit werden die Bestände durch die Abteilungen durchgesehen. Nach dem Sommersemester 2019 erfolgt wahrscheinlich ein erster Schritt der Umgestaltung mit Bestandsreduktion und Teilung in einen offenen und einen geschlossenen Bereich. Änderungen, die Baumaßnahmen oder grundsätzliche räumliche Maßnahmen erforderlich machen, werden 2019 voraussichtlich nicht erfolgen. Die Frage, ob die Bibliothek ab dem WS 2019/20 auch künftig eine Ausleihe ermöglicht oder eine reine Präsenzbibliothek sein soll, ist noch offen.

Für das Protokoll: Joachim Schahn